

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

112

II. Ausgabe

Wien, am 8. Mai 1937.

Das Ende des Barackenlagers Hasenleiten.

Vor kurzem hat bekanntlich Bürgermeister Richard Schmitz der Wiener Bürgerschaft den Antrag auf Beseitigung der beiden letzten aus der Kriegszeit zurückgebliebenen Barackenlager vorgelegt, in denen noch Hunderte Familien unter unzulänglichen Verhältnissen zusammengepfercht wohnen. Diese Holzbaracken sollen durch massive Dauerbauten mit ordentlichen Wohnungen ersetzt werden. Der Umbau kann mit Rücksicht auf die notwendige Umsiedlung naturgemäss nur etappenweise durchgeführt werden. Diese Woche kamen schon die Baumeisterarbeiten für zwei Objekte mit zusammen 72 Wohnungen zur Vergabe, deren Bau in Kürze in Angriff genommen werden wird. Auch die erste Post Tischlerwaren mit einer Kostensumme von 15.000 Schilling wurde für diese Bauten bestellt. Die Baumeisterarbeiten allein werden rund 140.000 Schilling kosten.

Von den dieswöchigen Arbeitsvergaben der Strassenbauabteilung ist vor allem die Herstellung der Klampfelberggasse am sogenannten kleinen Schafberg mit einer Kostensumme von 140.000 Schilling zu erwähnen. Gleichzeitig mit der Herstellung der Fahrbahn wurden auch beiderseits neue Gehsteige angelegt. Das gleiche ist der Fall bei der zur Durchführung kommenden Neupflasterung der Grasberggasse im 3. und 10. Bezirk, die einen Aufwand von 50.000 Schilling erfordert. Durch diese Arbeit wird die planmässige Verbesserung des Strassenzuges vom Rennweg bis zur Gudrunstrasse vollendet. In der oberen Bahngasse wird eine neue Eisenbetonabdeckung ausgeführt, die zur Entlastung der alten Einwölbung des Neustädterkanals dienen soll.

Die Beatrixgasse wird in dem durch den bekannten Assanierungs- bau verbreiterten Stück von der Landstrasse Hauptstrasse bis zur Ungargasse mit einem Kostenaufwand von 130.000 Schilling neu gepflastert. Die für die Neugestaltung der Umgebung der Kirche Maria am Gestade erforderlichen Baumeister- und Schlosserarbeiten, die ebenfalls rund 130.000 Schilling kosten und vor allem die Herstellung des neuen Stiegenaufganges nach den Entwürfen des Architekten Hubert Matuschek betreffen, wurden ebenfalls diese Woche vergeben.

In der Bierhäuslberggasse im 13. Bezirk wird ein Rohrkanal mit einer Kostensumme von 50.000 Schilling verlegt, der für die Entwässerung der dortigen Siedlungen dienen soll. Drei Aquädukte der Hochquellenleitung, und zwar je einer in Baden, Pfaffstätten und Gainfarn, erhalten eine neue Pflasterabdeckung. Der Metallindustrie fielen willkommene Aufträge mit einer Umsatzziffer von rund 190.000 Schilling durch die Bestellung von 3000 neuen Coloniakübeln und einer grösseren Lieferung eiserner Rohrmaste für die Strassenbeleuchtungsanlagen zu. Zahllose kleinere Aufträge der einschlägigen Hochbauabteilungen des Stadtbauamtes betreffen insbesondere Instandsetzungsarbeiten an städtischen Wohnhausbauten und erfordern allein einen Betrag von rund 100.000 Schilling, so dass auch diese Woche wieder mehr als 1 Million Schilling der Arbeitsbeschaffung zugeführt wurden.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am

Muttertagsfeiern in den städtischen Familienasylen.

Aus Anlass des morgigen Muttertages besuchte heute nachmittags die Gattin des Bürgermeisters, Frau Josefine Schmitz, in Begleitung des Leiters des städtischen Wohlfahrtsamtes, Obersenatsrates Dr. Maly, und des Leiters der Magistratsabteilung 13, Obermagistratsrat Schinnell, die Wiener städtischen Familienasyle, um den dortigen Müttern eine Muttertagsfeier zu bereiten. Zu den Feiern hatten sich auch die zuständigen Seelsorger eingefunden, die eine die Bedeutung des Muttertages würdigende Ansprache an die Bewohner der Familienasyle richteten. Sodann erhielt jede Mutter ein Lebensmittelpaket, das je nach der Kinderzahl der Familie verschieden gross war, einen Gugelhupf und eine Blumenspende. Insgesamt wurden 660 Familien beteiligt.

.....

Warschauer Studenten in Wien.

Freitag empfing in Vertretung des Bürgermeisters Vizebürgermeister Lahr eine grössere Anzahl Warschauer Studenten und Studentinnen, die eine Studienreise nach Wien unternommen hatten und sich drei Tage hier aufhalten. Dem Empfang wohnte der Präsident der polnischen Handelskammer Exz. Twardowski sowie Vertreter der hiesigen polnischen Gesandtschaft bei.

.....

Die kommende Kinderrettungswoche.

Das Wiener Jugendhilfswerk ersucht jene Personen, die sich für die Strassensammlung "Kinderrettungswoche" am 14. und 15. Mai zur Verfügung stellen wollen, sich bei der Bezirksvorstehung ihres Wohnbezirkes mit den Personaldokumenten an Wochentagen vormittags zu melden. Die Bedingungen können in der Bezirksvorstehung des Wohnbezirkes erfragt werden.

.....